

Strassenkunst aus aller Welt

An zwei Tagen im Jahr dominieren Strassenkünstler die Churer Innenstadt – und ziehen tausende Schaulustige an. Inzwischen hat der Vorverkauf für die vierte Ausgabe von Buskers begonnen. Kunterbunt, kreativ, skurril und poetisch sind die kleinen Häppchen, die über 80 Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt am Freitag und Samstag, 9. und 10. Juni, dem Publikum servieren – so viele wie noch nie. Neben der Nahrung für Geist und Seele sorgen Streetfoodstände mit einem breiten kulinarischen Angebot für Gaumenfreuden und volle Mägen. Los geht das Spektakel am Freitag um 14 Uhr und am Samstag um 12 Uhr. Die Künstler spielen und performen jeweils bis Mitternacht.

Neu auch im RhB-Park

Musikalisch bietet das Festival neben einem Abstecher nach Südtalien und New Orleans auch ein Streifzug durch die Gefilde osteuropäischer Klänge. Vocal Beats verschmelzen mit sanften Tönen von Hand Pan und Didgeridoo, während poetischer Folk auf Tango, Bossa Nova und

MIT LIONS AN DAS BUSKERS CHUR

Zum 100-Jahr-Jubiläum der internationalen Lions Bewegung begleiten die beiden Churer Lions Clubs (Chur und Chur Kora) Menschen mit Behinderung an das Buskers Festival. Den Menschen mit Behinderung soll damit ein Tag mit viel Freude und schönen Begegnungen ermöglicht werden. Mit ihren gelben Shirts werden die Lions dem Buskers Festival einen weiteren Farbtupfer verleihen. Dreh- und Angelpunkt für die Aktivitäten ist dabei das Schulhaus Stadtbaumgarten. Für diesen Anlass arbeiten die Lions Clubs mit der Sektion Graubünden des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes, der Argo Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden sowie mit insieme Cerebral Graubünden zusammen. (cm)



Bunt, schräg, schrill oder poetisch: Über 80 Künstler machen die Churer Innenstadt zum vierten Mal zu einer grossen Bühne.

Jazz trifft. Doch nicht nur die Bands machen das Buskers aus. Es sind auch die zahlreichen kleinen Strassenvorfürungen von Pantomimen, Clowns, Akrobaten und Puppenspielern, die das Festival mitprägen. Eine feurige Liebesgeschichte im Mondschein fehlt ebenso wenig wie eine singende Marionette am Konzertflügel. Dazu gesellen sich lustige Pantomime und unglaubliche Zaubertricks. Im Park der Rhätischen Bahn an der Bahnhofstrasse steht neben dem Trapez der Gruppe Cadute Dalle Nuvole auch das Zaubereiatelier Variété Triché – ein fahrender Zauberei- und Theatersalon, der jeweils 13 Personen Platz bietet. Statt zum Zeichenstift greift Harriet Riddell zur Nähmaschine. Wer mag, darf Modell sitzen und kann sich sein Ebenbild auf Stoff nähen lassen. Den Strom für die Nähmaschine generiert der Portraitierte gleich selbst, indem er kräftig in die Pedalen tritt. Ein Experiment in den Grenzbereichen von Illustration, Installation und Figurentheater verspricht zudem das Kommodentheater vom Theater Anderland. Zu lesen durch Lupe, Linse und Mikroskop für jeweils einen Betrachter.

Noch Helfer gesucht

Wie an Strassenkunstfestivals auf der ganzen Welt üblich, können auch bei Buskers Chur keine

Gagen an die Künstler bezahlt werden. Der Veranstalter übernimmt die Reisespesen sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung aller Künstler. Die eigentliche Gage aber entrichtet das Publikum bei Gefallen in Form von Hutgeld. Die Künstler leben davon. Gleichzeitig ist der veranstaltende Verein auf den Verkauf des Festivalarmbands für 10 Franken angewiesen. Das ist der freiwillige Eintritt und hilft, die Kosten zu decken. Dazu gibt es das Programmheft mit dem detaillierten Spielplan. Neu gibt es auch Kinderarmbänder für 5 Franken. Um einen Anlass dieser Grössenordnung überhaupt durchführen zu können, sind viele Helfende nötig. In allen Resorts werden noch helfende Hände benötigt. Die Mitarbeit ist in den meisten Fällen ohne spezielle Vorkenntnisse möglich. Direkt anmelden unter www.buskers-chur.ch (cm)



Buntes Programm: Puppenspieler begeistern die kleinen Festivalbesucher.

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Winston Churchill (Brian Cox) ist 1944 als Premierminister vier Jahre im Amt und seit 36 Jahren mit seiner Frau Clementine (Miranda Richardson) verheiratet. Der Zweite Weltkrieg ist in vollstem Gange. Die Alliierten haben im Geheimen eine Million Soldaten mobilisiert, die an Grossbritanniens Südküste darauf warten, das von den Nazis besetzte Europa zurückzuerobern. Nur noch Churchill steht der Landung in der Normandie am 6. Juni 1944 im Weg. Erschöpft von den vorangegangenen Kriegsjahren ist Churchill unsicher, ob er den richtigen Weg eingeschlagen hat. In den dramatischen Tagen vor der Invasion ist seine Frau



Clementine als wichtige Ratgeberin an seiner Seite. Wie niemand sonst versteht sie es, sein aufbrausendes Temperament resolut und liebevoll zugleich zu zügeln. Doch die Anspannungen der Kriegsjahre haben in ihrer Beziehung tiefe Spuren hinterlassen. Und so steht auch ihre Ehe vor einem Wendepunkt. Für den Film «Churchill» verarbeitete der Historiker und Autor Alex von Tunzelmann einen kurzen, aber bedeutenden Lebensabschnitt des eigenwilligen britischen Staatsmannes zu einem Drehbuch. Regie in diesem Thriller führt Jonathan Teplitzky. Kinostart ist am 1. Juni. (cm)

www.kinochur.ch